

Kattowitz, O. S. In das Handelsregister ist die Firma Robert Stephan in Siemianowitz und als deren Inhaber der Uhrmacher R. St. eingetragen worden.

Koblenz. Wilhelm Diehl verlegte sein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft nebst Reparaturwerkstätte nach Ehrenbreitstein, Hofstraße 270.

Lahr. Edm. Waibel eröffnete seine Filiale, Marktstraße 31, als Uhrenspezialgeschäft.

Lausigk. Uhrmacher Theodor Schmelz hat sich dort selbständig gemacht.

Lipine. Uhrmacher Johann Grieger hat seine Firma handelsgerichtlich eintragen lassen.

Lucens (Kanton Waadt). Die Uhrensteinarbeiter-Genossenschaft hat in Biel eine Zweigniederlassung eröffnet.

Luckenwalde. Uhrmacher Oskar Flügel verlegte sein Geschäft nach Treuenbrietzenstraße 1.

Magdeburg. Die Firma Hoffsommer & Neumann, Uhrengroßhandlung, ist geändert worden und heißt jetzt Bercher & Neumann. Dem Bruder des Herrn Neumann, Herrn Otto Neumann, ist Prokura erteilt worden.

Mannheim. Der Inhaber der Uhren- und Goldwarenfirma Jakob Krauth, Uhrmacher Peter Redemann, wurde wegen betrügerischen Bankrotts in Haft genommen. Redemann hat Waren in großen Beträgen bestellt und dann zu Schleuderpreisen an Auktionatoren und andere abgesetzt. Einer der Helfer, ein Agent, wurde gleichfalls in Haft genommen.

Mannheim. Süddeutsche Uhrenfabrik Wertheimer & Co., Niederlage Mannheim Q 7, 24, ist als offene Handelsgesellschaft eingetragen worden. Persönlich haftende Gesellschafter sind Hugo Wertheimer und Julius Gideon in Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation und Engroshandel in Uhren.

Mühlheim a. Rhein. Uhrmacher Max Baumbach hat sein Geschäft nach Buchheimer Straße 59 verlegt.

München. Die Firma Fritz Schlicht in München wurde in Schlicht & Woock geändert. Gesellschafter sind Fritz Schlicht und Alexander Woock, beide Uhrengroßhändler in München.

M.-Gladbach. August Fey eröffnete Krefelderstraße 182 ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Nürnberg. L. Kobell unterstellt sein Lager in Taschen-, Wand-, Stock- und Weckeruhren aller Art einem Totalausverkauf wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäftes.

Oschatz. In das Handelsregister wurde die Firma Ernst Günther und als deren Inhaber Uhrmacher und Goldarbeiter Joh. Polykarp Günther eingetragen.

Pirna. Artur Döring übernahm käuflich das Uhren- und Goldwarengeschäft nebst Reparaturwerkstatt seines Großvaters.

Pirna. Clemens Saupe übergab sein Uhren- und Goldwarengeschäft mit Reparaturwerkstatt seinem Sohne William.

Reichenbach i. V. Ludwig Meyer verkaufte sein Uhren- und Goldwarengeschäft an B. Pfeifer.

Schönwald. In das Handelsregister zu Triberg ist die Firma Gebrüder Walter, Uhrenfabrik in Schönwald, eingetragen worden.

Schweinfurt. Fr. Roth eröffnete Manggasse 5/0 ein Uhrengeschäft.

Straßburg (Elsaß). Paul Kleinig, Gewerbslauben 63/65 unterstellt sein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft einem Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

St. Johann. Otto Pust eröffnete Bahnhofstraße 11 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Wien. Auguste Gádéon Wallschleger betreibt unter gleichnamiger in das Handelsregister neu eingetragenen Firma dahier — Tuchlauben 19, I. Bezirk — eine Uhrenhandlung.

Zwickau. Uhrmacher Richard Knorr hat Bahnhofstraße 39 ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnet.

Luftdruckeinwirkung auf Taschenuhren.

Inmitten der Uhrmacher-Verbindung „Urania“ in Glashütte hielt kürzlich Herr Professor Bruns, Direktor der Kgl. Universitätssternwarte in Leipzig, einen für die Uhrmacherschaft sehr interessanten Vortrag über die Ergebnisse der Leipziger Uhrenprüfung. Nachdem der Herr Gelehrte die verschiedenen Prüfungsmethoden zergliedert und die Wichtigkeit der Prüfung der Präzisionstaschenuhren „im Tragen“ für den praktischen Gebrauch betont hatte, kam er auf die Resultate zu sprechen, die die auf seine Veranlassung von Herrn Dr. Krause-Leipzig angestellte umfangreiche Untersuchung betreffs Einwirkung des Luftdruckes auf den Gang der Taschenuhr an den Tag brachte. Bekannt war bisher wohl der Einfluß der Luftdruckänderung auf die Gangleistung der Pendeluhr, jedoch bezüglich der Taschenuhr oder Sechronometer waren noch keine gewissenhaften Untersuchungen seitens der Gelehrten angestellt worden. Nach den jetzt vorgenommenen Berechnungen beträgt die Einwirkung des verschiedenen Luftdruckes auf die Unruhschwingungen ca. 0,012 Sekunde Gangunterschied pro Tag für 1 Millimeter Barometerstandunterschied, also für jede Schwingung nur 0,00000003 Sekunde. Diese geringe Gangbeeinflussung noch weiter zu reduzieren, dürfte eine schöne Aufgabe für die gemeinsame Arbeit des Fabrikanten und Regleurs sein. Für die wertvollen Ausführungen des Herrn Professor Bruns dankte herzlich der „Urania“-Vorsitzende, während die Anwesenden zum Zeichen ihres ehrerbietigen Dankes sich von den Plätzen erhoben.

Gewerbeförderung im deutschen Osten.

Die wirtschaftliche Hebung des Ostens gehört zu den innerpolitischen Problemen, die im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen. Als wirksames Mittel hierfür wird meist die Schaffung einer starken Großindustrie empfohlen. Allein deren Rentabilität ist an Voraussetzungen geknüpft, die der preußische Osten nur zum Teil erfüllt. Man darf daher in der Züchtung einer Großindustrie um jeden Preis, wie auch Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen, durchaus nicht ein Allheilmittel für die wirtschaftliche Kräftigung des Ostens erblicken. Vielmehr scheint bei der ökonomischen Gesamtlage jener Provinzen eine Mittelstandspolitik im besten Sinne des Wortes zum mindesten ebenso dringend geboten. Diese müßte sich vor allem die Förderung kleingewerblicher und mittelbäuerlicher Betriebe angelegen sein lassen. Was auf diesem Gebiete zu erreichen ist, inwieweit namentlich in solchen Betrieben Kleinkraft-, Arbeits- und Hilfsmaschinen die Rentabilität erhöhen können, dafür vermag eine unter solchen Gesichtspunkten systematisch organisierte Ausstellung wertvolle Aufschlüsse und fruchtbare Anregungen zu geben. Eine solche Ausstellung ist, wie die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ mitteilt, für die Zeit vom 24. Mai bis 16. August 1908 zu Königsberg i. Pr. geplant. Die während dieser Zeit im dortigen Tiergarten stattfindende „Ausstellung für Handwerkstechnik und landwirtschaftliche Gewerbe“ stellt sich die Aufgabe, ein möglichst vollständiges Bild des gegenwärtigen Standes der für Handwerks- und landwirtschaftliche Betriebe in Betracht kommenden maschinellen Technik zu geben. Um auf die Interessenten anschaulich zu wirken, will man Werkstätten im Betriebe vorführen und einzelne Fabrikationszweige in ihrer stufenweisen Entwicklung zeigen. Die Beteiligung an dieser Ausstellung ist nicht auf die nordöstlichen Provinzen beschränkt; es sollen auch aus dem übrigen Deutschland überhaupt alle betriebs-technischen Vervollkommnungen zugelassen werden, die sich speziell für die beabsichtigte wirtschaftliche Hebung des deutschen Ostens eignen. Die Leitung der Ausstellung, deren Ehrenkomitee sich aus hervorragenden Persönlichkeiten Ost- und Westpreußens zusammensetzt, liegt in den Händen eines sachverständigen Arbeitsausschusses, dem Vertreter von Gewerbe und Landwirtschaft angehören; an der Spitze steht der Geheime Regierungs- und Gewerberat Sack, Königsberg. Im Interesse der Verwirklichung des gesunden Gedankens, der der Veranstaltung zugrunde liegt, ist eine lebhaftige Beteiligung aus den Kreisen der in Frage kommenden Industrien, speziell jener der Kleinkraftmaschinen, zu wünschen.

Wegen Erlangung etwaiger Auskünfte bitten wir, sich an den Direktor des Königsberger Tiergartens, Herrn Kommissionsrat Claaß in Königsberg i. Pr., zu wenden, an den auch die Anmeldungen zur Beteiligung an der Ausstellung zu richten sind.

Das Münchener Männleinlaufen

am neuen Rathausturm wurde am 12. März zum ersten Male probe-weise der Öffentlichkeit vorgeführt. Fünf Minuten nach 12 Uhr verkündeten die zu beiden Seiten des Spielerkers stehenden Glocken-

Vermischtes.

Vorsicht bei Offerten.

Auf Inserate in unserer Zeitung hat ein gewisser P. aus Chemnitz Offerten eingereicht. Da die eingezogenen Auskünfte aber sehr schlecht lauten, kann zu einer Verbindung nicht geraten werden. Näheres teilen wir Interessenten auf Verlangen gern mit.